



B1

GOETHE-ZERTIFIKAT B1

ÜBUNGSSATZ JUGENDLICHE
KANDIDATENBLÄTTER
PRÜFERBLÄTTER

A1 A2 **B1** B2 C1 C2



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Materialien zur Prüfung Goethe-Zertifikat B1

Prüfungsziele, Testbeschreibung	ISBN 978-3-19-031868-1
Modellsatz Erwachsene	ISBN 978-3-939670-88-9
Modellsatz Jugendliche	ISBN 978-3-939670-89-6

www.goethe.de/b1



Impressum

© Goethe-Institut · Österreichisches Sprachdiplom (ÖSD) 2017
Überarbeitete Auflage Januar 2018

Herausgeber:

Goethe-Institut e.V.
Bereich Prüfungen
Dachauer Str.
D-80637 München
Deutschland

ÖSD

122 Hörlgasse 12/13
A-1090 Wien
Österreich

V.i.S.d.P.: Johannes Gerbes, Goethe Institut · Manuela Glaboniat,
ÖSD

V.f.ÜS.: Stefanie Dengler · Helga Lorenz

Gestaltung: Johanna Knappinger, Klagenfurt ·
Felix Brandl Graphik-Design, München

Audioproduktion: MGP Production, Klagenfurt · Langer, Ismaning ·
musiclife, Frauenfeld (CH)

Inhalt

Vorwort	4
Das Zertifikat B1 im Überblick	5
<u>Kandidatenblätter</u>	6
Lesen	6
Hören	23
Schreiben	29
Sprechen	32
<u>Prüferblätter</u>	37

Vorwort

Die Prüfung Zertifikat B1 wurde in trinationaler Zusammenarbeit gemeinsam vom Goethe-Institut/Deutschland, dem ÖSD/Österreich und der Universität Freiburg/Schweiz neu entwickelt.

Die Prüfung wird weltweit nach einheitlichen Kriterien durchgeführt und ausgewertet.

Die Prüfung Zertifikat B1 richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Für das Zertifikat B1 für Jugendliche wird ein Alter ab 12 Jahren empfohlen und für das Zertifikat B1 für Erwachsene ein Alter ab 16 Jahren. Die Deutschprüfung dokumentiert die dritte Stufe – B1 – der im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen beschriebenen sechsstufigen Kompetenzskala. Die Stufe B bezeichnet die Fähigkeit zur selbstständigen Sprachverwendung. Das Niveau wurde durch Experten aus ganz Europa begutachtet und bestätigt. Mit erfolgreichem Ablegen der Prüfung haben Teilnehmende nachgewiesen, dass sie sich in allen wichtigen Alltagssituationen sprachlich zurechtfinden, wenn die Gesprächspartner klare Standardsprache verwenden.

Sie können:

- die Hauptinformationen verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.
- die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen in deutschsprachigen Ländern begegnet.
- sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete äußern.
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten und Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Geprüft werden die vier Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Diese können einzeln abgelegt werden, also modular, oder wie gewohnt als Ganzes zusammen.

In der Prüfung lassen sich maximal 100 Punkte pro Modul erreichen. Die Bestehensgrenze liegt bei 60 Punkten, also 60 %.

Der vorliegende Übungssatz entspricht in Aufgabentypen, Itemzahl, Zeitvorgaben den Originalaufgaben der Prüfung Zertifikat B1.

Sie können damit eine Prüfungssituation simulieren, wenn Sie die Aufgaben wie unter echten Prüfungsbedingungen bearbeiten.

Wir wünschen den Teilnehmenden viel Erfolg bei der Vorbereitung.

Das Zertifikat B1 im Überblick

Modul	Aufgabe	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Items	Zeit
<u>Lesen</u>	1	Korrespondenz lesen	Richtig/Falsch	6	Insgesamt 65 Minuten
	2	Information und Argumentation verstehen	Mehrfachauswahl (3-gliedrig)	6	
	3	Zur Orientierung lesen	Zuordnung	7	
	4	Information und Argumentation verstehen	Ja/Nein	7	
	5	Schriftliche Anweisung verstehen	Mehrfachauswahl (3-gliedrig)	4	
<u>Hören</u>	1	Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen	Richtig/Falsch und Mehrfachauswahl (3-gliedrig)	10	Insgesamt 40 Minuten
	2	Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen	Mehrfachauswahl (3-gliedrig)	5	
	3	Gespräche zwischen Muttersprachlern verstehen	Richtig/Falsch	7	
	4	Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen	Zuordnung	8	
<u>Schreiben</u>	1	Interaktion Persönliche Mitteilung zur Kontaktpflege	Freies Schreiben (beschreiben, begründen, einen Vorschlag machen)	Insgesamt 60 Minuten	
	2	Produktion Persönliche Meinung zu einem Thema äußern	Freies Schreiben (beschreiben, begründen, erläutern, vergleichen, Meinung äußern, usw.)		
	3	Interaktion Persönliche Mitteilung zur Handlungsregulierung	Freies Schreiben (sich entschuldigen, um etwas bitten, o. Ä.)		
<u>Sprechen</u>	1	Interaktion Gemeinsam etwas planen und aushandeln	Teilnehmende planen etwas, wobei sie sich an 4 Leitpunkte halten	Insgesamt 15 Minuten pro zwei Teilnehmende	
	2	Produktion In einem Monolog ein Thema präsentieren	Teilnehmende tragen eine Präsentation zu 5 vorgegebenen Folien vor		
	3	Interaktion Situationsadäquat reagieren	Teilnehmende geben einander Feedback zur Präsentation bzw. reagieren darauf und stellen einander je eine Frage bzw. reagieren darauf		

Kandidatenblätter A**Lesen****65 Minuten**

**Das Modul *Lesen* hat fünf Teile.
Du liest mehrere Texte und löst Aufgaben
dazu. Du kannst mit jeder Aufgabe beginnen.
Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige
Lösung.**

**Vergiss bitte nicht, deine Lösungen
innerhalb der Prüfungszeit auf den
Antwortbogen zu schreiben.**

**Bitte schreibe deutlich und verwende
keinen Bleistift.**

**Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder
Mobiltelefone sind nicht erlaubt.**

Teil1 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lies den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wähle: Sind die Aussagen **Richtig** oder **Falsch** ?

Hallo Robert,
die Anmeldungen für die Sportcamps in den Sommerferien sind wieder im Internet. Du hast mir ja gesagt, du möchtest da auch mal mitmachen. Ich war ja schon zweimal dabei und habe es immer toll gefunden. Ich freue mich, dass du nun auch mitkommen willst. Das macht so viel Spass und es hat auch immer echt nette Jugendliche aus allen Regionen der Schweiz dabei.

Letztes Jahr hatte ich mich für das Wandern in den Alpen entschieden. Da waren wir eine Woche lang in einer tollen Berghütte auf dem Furkapass. Das Haus war so gross, dass wir alle total viel Platz hatten. Auch die Schlafräume, in denen wir zu viert schliefen, waren so richtig gemütlich. Ich fand das viel lustiger, als alleine zu sein. Die anderen Jugendlichen waren alle super freundlich. Wer wollte, konnte jeden Tag mit einer Sportlehrerin auf eine geführte Wandertour gehen. Diese Aktivität habe ich gerne mitgemacht, obwohl es schon anstrengend war. Nach einer Woche ist man dann so richtig fit! Am Abend haben wir in der Berghütte zusammen gekocht und Karten gespielt. Also beim Wandern wäre ich sofort wieder dabei.

Ich muss sagen, ein anderes Angebot wäre was für dich: Wassersport im Tessin. Da kann man im See schwimmen, Wasserball spielen und segeln – das ist aber wohl nichts für mich, denn ich habe ja etwas Angst vor Wasser!

Und das Tanzcamp in Luzern gibt es wie jedes Jahr ja auch noch. Eine Freundin von mir hat sich dort schon angemeldet und mich gefragt, ob ich mitmachen will. Ich tanze zwar gern, aber im Sommer finde ich andere Angebote wesentlich spannender. Ich habe dir die einzelnen Beschreibungen zu den Sommerkursen angehängt und den Link mit dem Anmeldeformular hast du unten. Schau dir das alles doch mal an und sag mir bis morgen, was dich interessiert. Dann werde ich uns beide zusammen anmelden. Der Anmeldeschluss ist bereits nächste Woche, wir müssen uns also beeilen. Die Kurse sind ja immer schnell ausgebucht.

Liebe Grüsse Mara

noch Teil 1

Beispiel

- | | | | |
|----------|---|--|--|
| 0 | Robert möchte zum ersten Mal am Sommercamp teilnehmen. | <input checked="" type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 1 | Mara informiert Robert, wofür sie sich dieses Jahr angemeldet hat. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 2 | Mehrere Jugendliche haben sich in der Hütte ein Zimmer geteilt. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 3 | Mara hat letztes Jahr im Camp eine Wandertour geleitet. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 4 | Mara vermutet, dass das Wassersportangebot Robert gefallen würde. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 5 | Mara würde gern den Tanzkurs besuchen. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 6 | Robert soll sich morgen anmelden. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |

Teil 2 Arbeitszeit: 20 Minuten

Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Die Schüler der Willy-Brandt-Schule freuten sich, in ihrer Projektwoche viel Praktisches zu lernen:

Die Gesundheit stand dort im Mittelpunkt und die Schüler beschäftigten sich mit den Fragen, welche Lebensmittel gesund sind, wie viel Zucker manche Lebensmittel enthalten oder wie man Lebensmittel frisch hält. Ein Koch bereitete mit ihnen zusammen gesunde Gerichte vor, die sie zusammen aßen. Mit den Rezepten gestalteten sie kleine Kochbücher, die auf dem anschließenden Schulfest verkauft wurden. Außerdem standen täglich mindestens zwei Stunden Sport auf dem Programm. „Wichtig ist, dass die Jugendlichen unterschiedliche Sportarten kennenlernen, sodass jeder seinen Lieblingssport findet, den er dann in seiner Freizeit machen kann“, meint der

Projektwoche in der Schule

Sportlehrer Peter Krause. Ärzte und Sanitäter brachten einigen Schülern bei, wie man bei leichten Verletzungen helfen kann, was gegen Bauch- oder Kopfweg hilft, wann man einen Arzt aufsuchen sollte. Diese Schüler haben

anschließend ihr Wissen in kleinen Präsentationen in den Klassen weitergegeben. Außerdem wurde aus Schülern der neunten und zehnten Klassen eine Gruppe von „Schul-Krankenpflegern“ gebildet, die sich ab jetzt während der großen Pausen um die kleinen Verletzungen der Schüler kümmern. Eine Aktion, die von Schülern und Eltern begrüßt wird. Während der Projektwoche wurden alle Aktionen von der Film-Gruppe der Schule festgehalten. Wer Interesse hat, kann das Ergebnis auf der Schul-Homepage bewundern.

aus einem deutschen Online-Magazin

noch Teil 2

Beispiel

0 Bei dem Projekt ...

- a wurde alle zwei Stunden etwas anderes gemacht.
- b hat jeder Schüler seinen Lieblingssport vorgestellt.
- c konnten die Schüler neue Sportarten ausprobieren.

7 In diesem Text geht es darum, dass Schüler ...

- a sich intensiv mit Ernährung und Bewegung beschäftigen.
- b zusammen Ideen für den Sportunterricht sammeln.
- c Informationen über Gesundheits-Berufe erhalten.

8 Die Schüler haben ...

- a erfahren, wo man am besten frische Lebensmittel kauft.
- b gesunde Rezepte in Kochbüchern gesucht.
- c gemeinsam gesunde Mahlzeiten gekocht.

9 Wenn sich ein Schüler leicht verletzt, ...

- a wird er zum Arzt gebracht.
- b wird er von anderen Schülern behandelt.
- c kann er nach Hause gehen.

noch Teil 2

Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Auch wenn das Internet sicher zu den großartigsten Erfindungen des letzten Jahrhunderts gehört, so gibt es doch auch so manche Risiken und Probleme mit dem Netz, die man nicht vergessen sollte.

Gute Freunde!

Viele soziale Netzwerke (zum Beispiel: Facebook, Twitter, VZ-Netzwerke etc.) haben eine Funktion, um weitere Daten und Kontakte zu finden. Wenn ein Mitglied sein Passwort zum E-Mail-Account im Netzwerk angibt, werden diese Informationen auch dazu verwendet, Freunde des Mitglieds einzuladen. So kann es passieren, dass man auch als Nicht-Mitglied regelmäßig Einladungs-Mails von sozialen Netzwerken bekommt.

Gesundheit!

Der Computer kann zwar nicht an Schnupfen erkranken, einen Virus

Das Netz

kann er aber schon bekommen! Um genau zu sein, kann er Computerviren bekommen – das sind Programme, die über das Internet auf den Computer gelangen und dort dann Passwörter stehlen oder Daten zerstören. Über spezielle Seiten im Netz können Nutzer ihre Geräte auf Viren überprüfen. Wenn ein „kranker“ Computer diese Adresse aufruft, dann erhält der Benutzer eine Warnmeldung und eine Empfehlung zur Entfernung der kaputten Software.

Sicherheit

In jedem Fall sollten Dokumente regelmäßig auf externen Datenträgern gespeichert und Passwörter immer wieder erneuert werden. Außerdem sind sichere Passwörter wichtig, damit diese nicht geknackt werden können.

aus einem österreichischen Jugendmagazin

- 10** In diesem Text geht es darum, ...
- a** wie sich die Nutzung des Internets entwickelt hat.
 - b** auf neue Programme im Internet hinzuweisen.
 - c** Gefahren des Internets aufzuzeigen.
- 11** Um von einem sozialen Netzwerk eine Einladungs-E-Mail zu bekommen, ...
- a** braucht man eine Empfehlung von Freunden.
 - b** genügt es, einen Freund im Netzwerk zu haben.
 - c** muss man seine persönlichen Daten eintragen.
- 12** Ein „kranker“ Computer kann ...
- a** das Öffnen bestimmter Seiten verhindern.
 - b** persönliche Informationen an andere weitergeben.
 - c** Software-Programme von der Festplatte löschen.

Teil 3 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lies die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien.

Wähle: Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Du kannst jede Anzeige nur einmal verwenden.

Die Anzeige aus dem Beispiel kannst du nicht mehr verwenden.

Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. In diesem Fall schreibe 0.

Zum Deutschlernen suchen Jugendliche passende Angebote.

Beispiel

- | | | |
|-----------|---|-----------------------|
| 0 | Aila aus Finnland sucht eine deutschsprachige Brieffreundin, um besser Deutsch zu lernen. | Anzeige: <u> a </u> |
| 13 | Silke macht manchmal Fehler beim Schreiben. Sie sucht jemanden, der ihr die Regeln gut erklärt. | Anzeige: _____ |
| 14 | Emre ist erst seit Kurzem in einer deutschsprachigen Schule. Er möchte schnell Deutsch lernen. | Anzeige: _____ |
| 15 | Liam muss nächste Woche ein Referat über die Literatur der letzten 20 Jahre halten und braucht Hilfe bei der Vorbereitung. | Anzeige: _____ |
| 16 | Nelson hat einen Deutschkurs besucht und möchte bald die passende Prüfung machen. Er braucht noch ein paar Tipps zur Prüfung. | Anzeige: _____ |
| 17 | Merve möchte in den Ferien lernen, fantasievoller zu schreiben. | Anzeige: _____ |
| 18 | Corina hat Schwierigkeiten beim Lesen. Sie braucht ein spezielles Lesetraining. | Anzeige: _____ |
| 19 | Ferhad soll bald ein Referat auf Deutsch vor seiner Klasse halten. Er ist sehr nervös und sucht Hilfe. | Anzeige: _____ |

noch Teil 3

Hallo!

Mein Name ist Bettina und ich komme aus Linz in Österreich. Meine Hobbys sind: Sport, Musik und Mathematik. Ich würde mich freuen, wenn du mir schreibst!

a

**Bettina Zöhrer
Verlängerte Kirchengasse 18
4040 Linz**

Die Geschichte der Rechtschreibung.

„Wie schreibt man das richtig?“ Die Regeln der deutschen Rechtschreibung haben sich in den letzten Jahren immer wieder verändert. Das sieht man besonders gut im Vergleich mit alten Briefen und Texten. Dieser Internet-Text zum Download ist die ideale Vorbereitung für Referate.

b

PDF: www.schriftdeutsch.at

**Sei doch schlau und merk dir bloß:
Nomen stehen immer groß!**

Ich habe eine ganze Liste an Merkhilfen zu gutem und richtigem Deutsch für dich. Mit meiner Hilfe gelingt dir sicher ein ganz korrekter Text!

c

valentin.zemrosser@gmail.com

noch Teil 3

Germanistik-Student, Universität Wien

- macht Buchbesprechungen, Interpretationen, Werkanalysen etc. mit dir
- d • kann dir schnell einen Überblick über bestimmte Autoren oder Epochen geben

Spezialgebiet: moderne Texte seit 1945**rudolf.gammeis@gmx.at****Kreativwerkstatt**

Wie finde ich den Anfang zu einem Text?
 Wie baue ich einen Text auf? Wie mache
 ich einen Text spannend?

e

Schreibsommerwochen zum Thema:**Ideen für spannende Texte****19. bis 26. Juli und 2. bis 9. August****info@kreativwerkstatt.ch****DEUTSCHintensivKURS für Jugendliche****Anfänger**

- 3-mal die Woche
- nach dem Unterricht
- 2 Stunden
- f • kostenlos

**Wir orientieren uns an deinen Kenntnissen
 und an den Zielen in deiner Klasse – damit du
 möglichst bald dem Unterricht folgen kannst.**

jbw@deutsch-wien.at

noch Teil 3

FANTASIEVOLLE FERIEN MIT BÜCHERN

Literaturfreunde aufgepasst! Wer das Lesen liebt, der kann bei uns eine Woche lang lesen, lesen und wieder lesen. Wir haben eine riesige Bibliothek und ihr könnt mit Jugendlichen und Erwachsenen über Texte der gesamten deutschsprachigen Literatur sprechen.

g

27. Juli bis 03. August**info@literatur-hotel.de****PRÄSENTATIONSTRAINING**

Auftreten & Präsentation: fit für Schule und Berufsleben

Dauer: ab 2 Schulstunden

Ort: direkt im Klassenzimmer

Themen: Präsentation, Sprechtraining, Stimme & Aussprache

h

info@karinpetterson.at**HILFE ZUR KORREKTEN BEWERBUNG**

**Mit deiner Bewerbung ein Zeichen setzen!
Die schriftlichen Bewerbungsunterlagen können entscheidend sein, ob du eine Lehrstelle bekommst oder nicht.**

i

Wir helfen dir beim Schreiben von Lebenslauf, Motivationsschreiben etc.

www.korrektebewerbung.ch

noch Teil 3

**Der letzte Schritt zum Zertifikat –
wir gehen ihn mit dir!**

**Online-Vorbereitung:
DEUTSCH SCHNELL UND RUND UM DIE UHR**

**Formate werden geübt:
Lesen – Schreiben – Hören – Sprechen
alle Stufen (A1–C2)**

**Achtung: KEINE Deutschkurse!
Ausschließlich Vorbereitung auf das jeweilige
Zertifikat!**

deutsch_online.de

j

Teil 4 Arbeitszeit: 15 Minuten

Lies die Texte 20 bis 26.

Wähle: Ist die Person dafür, dass Jugendliche ohne Eltern verreisen **Ja** **oder** **Nein** **?**

In einem Jugendforum im Internet liest du Meinungen zum Thema „Endlich ohne Eltern Ferien machen“.

Beispiel			
0	Anna	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
20	Marius	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
21	Susanne	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
22	Yvi	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
23	Carolin	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
24	Florian	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
25	Cornelia	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
26	Johannes	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

noch Teil 4

LESERBRIEFE

Beispiel

Ich verreise viel lieber mit meinem Freund als mit meinem Papa. Er hat auch nichts dagegen, wenn wir nur mit Rucksack und Zelt durch Europa reisen, meistens mit dem Zug. Ich finde das toll von meinem Vater, denn viele dürfen in diesem Alter noch nicht alleine wegfahren.

Anna, 15, Berlin

20

Ich war 12, als ich zum ersten Mal für drei Wochen ohne meine Eltern wegfuhr. Ich war in einem Sprachferiencamp und ich habe keine guten Erinnerungen daran. Heute würde ich das nicht nochmals machen wollen und ich kann es auch Gleichaltrigen nicht empfehlen.

Marius, 15, Schaffhausen

21

Also, ich habe eine Tochter, die ist jetzt 14 Jahre alt und war schon mehrere Male in den Ferien alleine weg; auch schon mit 10 in einem Kinderferienlager. Natürlich war ich als Mutter etwas in Sorge und hab mich gefragt: War das die falsche Entscheidung? Rückblickend scheint mir aber, dass sie durch diese Erfahrungen selbstständiger geworden ist.

Susanne, 38, Villach

22

Dieses Jahr werde ich nochmals mit meinen Eltern auf Urlaub fahren, aber nächstes Jahr werde ich sechzehn. Da will ich dann unbedingt nur mit einer Freundin wegfahren. Ich finde, in diesem Alter sind wir jungen Leute selbstständig genug, die Ferien nach eigenen Wünschen zu planen. Meine Eltern hätten auch nichts dagegen.

Yvi, 15, Weimar

noch Teil 4

23

Ich verbringe jedes Jahr tolle Urlaube an wunderschönen Stränden im Ausland und auf herrlichen Skipisten in den Bergen im Inland, wo ich spannende Leute kennenlerne. Dabei bin ich immer mit meiner Familie unterwegs. Wenn die Eltern einen am Urlaubsort auch allein losziehen lassen, sehe ich nicht ein, weshalb man ohne sie wegfahren sollte.

Carolin, 17, München

24

Im vergangenen Jahr war ich als Betreuer mit zwanzig Jugendlichen in einem Feriencamp in den Bergen. Wir machten viele Mountainbike-Touren und schliefen in Zelten, was eigentlich allen ganz gut gefiel. Das Camp dürfte den meisten in positiver Erinnerung bleiben, denke ich, obgleich ein paar der Jüngeren ab und zu schon Heimweh nach ihren Eltern hatten ... was ja wohl auch nicht so tragisch ist!

Florian, 23, Luzern

25

Mit den Eltern gemeinsam eine Reise zu machen, kann sehr angenehm sein, aber je älter man wird, desto stärker gehen die Interessen und Vorlieben auseinander. Wenn man so total verschiedene Vorstellungen von Urlaub hat, ist es besser, nicht gemeinsam wegzufahren.

Cornelia, 16, Bruck an der Mur

26

Meine zwei Söhne sind 15 und 16, beide schon ziemlich selbstständig für ihr Alter, dennoch würde ich sie nicht allein wegfahren lassen. Es gibt doch zu viele Gefahren für junge Leute. Selbst wenn sie mit einer Jugendorganisation unterwegs sein wollten, würde ich diese Pläne nicht unterstützen.

Johannes, 43, Innsbruck

Teil 5 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lies die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Du willst im Computerraum deiner Schule arbeiten und informierst dich über die Nutzungsordnung.

27 Wann können die Schüler den Computerraum nutzen?

- a** In den Pausen und nach dem Unterricht.
- b** Täglich bis 18.00 Uhr.
- c** Wenn ein Lehrer oder eine Lehrerin aufpasst.

28 Die Schüler dürfen im Internet ...

- a** Dinge bestellen, die man für die Schule braucht.
- b** Klassenfotos nur mit Erlaubnis zeigen.
- c** private E-Mails lesen und schreiben.

29 Um die Schulcomputer zu schützen, darf man ...

- a** die Computer nicht mit privaten Laptops verbinden.
- b** keine Daten auf den Computern speichern.
- c** nur im Eingangsbereich essen und trinken.

30 Wenn man sich neu im Computerraum anmeldet, ...

- a** erhält man ein persönliches Passwort.
- b** werden verschiedene Computerkurse angeboten.
- c** muss man eine besondere Nummer angeben.

noch Teil 5

NUTZUNGSORDNUNG FÜR DEN COMPUTERRAUM

Anmeldung:

Um den Computerraum nutzen zu dürfen, müssen alle Schülerinnen und Schüler zuerst die Veranstaltung „Lernen mit Computer und Internet“ besuchen. Am Ende der Veranstaltung erhalten sie eine Nummer, mit der sie sich bei ihrem ersten Besuch im Computerraum anmelden können. Danach wählt jeder Nutzer ein persönliches Passwort. Die Benutzung der Computer mit einem fremden Passwort ist untersagt.

Öffnungszeiten:

Der Computerraum ist montags bis freitags während der Unterrichtszeiten und nachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Eine Verlängerung der Öffnungszeit bis 18.00 Uhr ist nach Vereinbarung möglich. Schülerinnen und Schüler dürfen die Geräte nur benutzen, wenn eine Lehrkraft oder eine Aufsichtsperson im Raum ist.

Nutzungsbedingungen:

Die Geräte und der Internetzugang dürfen nur für schulische Zwecke verwendet werden. Dazu gehören alle Inhalte des Unterrichts, von Schulprojekten und Arbeitsgemeinschaften.

Für Ausdrücke von mehr als drei Seiten und Farbkopien ist eine Genehmigung der Lehr- oder Aufsichtsperson erforderlich.

Internet:

Daten und Bilder von Schülerinnen und Schülern dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung der Eltern auf der Internetseite der Schule öffentlich gemacht werden. An Schulcomputern dürfen keine Verträge im Internet abgeschlossen werden.

Pflege der Geräte:

Die Tastaturen sind durch Schmutz und Flüssigkeiten besonders gefährdet. Das Essen und Trinken ist daher im gesamten Computerraum verboten. Lebensmittel und Getränke müssen in den Regalen im Eingangsbereich abgelegt werden. Schülerinnen und Schüler dürfen keine Fremdgeräte an die Schulcomputer oder das Netzwerk anschließen. Das Speichern großer Datenmengen auf den Schulcomputern ist untersagt. Die Schule hat das Recht, diese zu löschen.

Kandidatenblätter A

Hören

40 Minuten

**Das Modul *Hören* besteht aus vier Teilen.
Du hörst mehrere Texte und löst Aufgaben dazu.**

**Lies jeweils zuerst die Aufgaben und höre dann den
Text dazu.**

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

**Vergiss bitte nicht, deine Lösungen auf den
Antwortbogen zu übertragen.
Dazu hast du nach dem Hörverstehen fünf Minuten
Zeit.**

**Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder
Mobiltelefone sind nicht erlaubt.**

Teil 1

Du hörst nun fünf kurze Texte. Du hörst jeden Text zweimal.

Zu jedem Text löse zwei Aufgaben.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lies zuerst das Beispiel. Dazu hast du 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

01 Frau Mayerhofer informiert über das neue Sportprogramm.

 Richtig *Falsch*

02 Im Lehrerzimmer ...

a kann man sich für das Sportfest anmelden.

b bekommen die Gewinner einen Preis.

c gibt es Informationen zum Sportfest.

Text 1

1 Das Treffen ist auf morgen verschoben.

 Richtig *Falsch*

2 Luca ...

a möchte die Kino-Werbung sehen.

b ruft noch einmal an.

c will den Treffpunkt wissen.

Text 2

3 Es geht um eine Veranstaltung für einen guten Zweck.

 Richtig *Falsch*

4 Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr ...

a machen auf dem Fest Musik.

b verkaufen Getränke und Eis.

c veranstalten Spiele für Kinder.

Text 3

5 Du kannst dich beim Radio als Sängerin bewerben.

 Richtig *Falsch*

6 Auf der Website von www.popstars.ch kannst du ...

a einen Namen für die Girly-Band vorschlagen.

b deine Stimme für eine Sängerin abgeben.

c mit einem Popstar chatten.

Text 4

7 Du hörst eine Werbung für Sehenswürdigkeiten.

 Richtig *Falsch*

8 Mit dem Citypass kann man ...

a Busse und Bahnen in und um München nutzen.

b Sehenswürdigkeiten gratis besuchen.

c günstig in der Stadt einkaufen.

Text 5

9 Sandrine kann zu einem anderen Lehrer gehen.

 Richtig *Falsch*

10 Sandrine soll ...

a pünktlich kommen.

b zurückrufen.

c zwei Freunde mitbringen.

Teil 2

Du hörst nun einen Text. Du hörst den Text einmal. Dazu löse fünf Aufgaben. Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**. Lies jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Du machst mit deiner Klasse einen Ausflug an den Millstätter See und hörst im Bus Informationen von der Reiseleiterin.

11 Die Schüler gehen direkt nach der Ankunft in Döbriach ...

- a baden.
- b essen.
- c wandern.

12 Die Gruppe ...

- a bekommt um 12:30 Uhr eine Führung im Haus des Erzählens.
- b darf die Ausstellung schon vor 14:00 Uhr besuchen.
- c kann sich beim Mittagessen Zeit lassen.

13 Um 16 Uhr ...

- a beginnt eine kurze Busfahrt.
- b geht die Gruppe klettern.
- c fahren die Schüler heim.

14 Am späten Nachmittag ...

- a gehen alle zusammen schwimmen.
- b können die Schüler gratis ins Strandbad gehen.
- c soll die Klasse bei der Lehrerin bleiben.

15 Die Jugenddisco ...

- a endet um zehn Uhr am Abend.
- b findet in einem Hotel in Gmünd statt.
- c ist auch für Jugendliche aus dem Dorf.

Teil 3

Du hörst nun ein Gespräch. Du hörst das Gespräch einmal.

Dazu löse sieben Aufgaben.

Wähle: Sind die Aussagen **Richtig** oder **Falsch** ?

Lies jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Du stehst nach einem Mathematiktest im Gang vor deiner Klasse und hörst, wie sich ein Mitschüler und eine Mitschülerin über den Test unterhalten.

- | | | | |
|-----------|---|---|--|
| 16 | Daniel wusste bei der zweiten Aufgabe, was zu tun war. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 17 | Daniel passt im Unterricht gut auf. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 18 | Man kann Punkte bekommen, auch wenn es Fehler in der Rechnung gibt. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 19 | Daniels Vater ist mit den Leistungen seines Sohns unzufrieden. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 20 | Daniel hatte am Tag vor dem Test Besuch. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 21 | Emma denkt, dass ein Nachhilfelehrer Daniel unterstützen sollte. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 22 | Emma hilft Daniel heute bei den Hausaufgaben. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |

Teil 4

Du hörst nun eine Diskussion. Du hörst die Diskussion zweimal.

Dazu löse acht Aufgaben.

Ordne die Aussagen zu: Wer sagt was?

Lies jetzt die Aussagen 23 bis 30. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Die aktuelle Diskussion“ spricht mit dem Schüler Alexander Winkler, 16 Jahre alt, und dem Polizisten Florian Kauder über die Frage: Führerschein schon ab 16?

	Moderatorin	Alexander	Florian Kauder
Beispiel			
0 Man kann schon mit 16 die Fahrprüfung machen.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input checked="" type="checkbox"/> c
23 Auf dem Land gibt es abends nicht genug Freizeitangebote.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
24 Für junge Leute ist es oft schwer, erwachsene Mitfahrer zu finden.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
25 Auch Menschen unter 18 können verantwortlich handeln.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
26 In anderen Ländern gibt es schon den Führerschein ab 16.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
27 Man sollte die Ausbildung der Fahrer verbessern.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
28 Es könnte helfen, wenn Eltern nachts fahren.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
29 Man sollte die öffentlichen Verkehrsmittel auf dem Land besser ausbauen.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
30 Für neue Verkehrsprojekte fehlen die finanziellen Mittel.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c

Kandidatenblätter

Schreiben

60 Minuten

Das Modul *Schreiben* besteht aus drei Teilen.

In den Aufgaben 1 und 3 schreibst du E-Mails.
In Aufgabe 2 schreibst du einen Diskussionsbeitrag.

Du kannst mit jeder Aufgabe beginnen.
Schreibe deine Texte auf die Antwortbogen.

Bitte schreibe deutlich und verwende keinen
Bleistift.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder
Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Aufgabe 1 Arbeitszeit: 10 Minuten

Du hast im Sommer ein Praktikum in einer Buchhandlung gemacht und möchtest einem Freund/einer Freundin davon erzählen.

- **Beschreibe: Wie war das Praktikum in der Buchhandlung?**
- **Begründe: Was hat dir besonders gut gefallen?**
- **Mache einen Vorschlag für ein Treffen.**

Schreibe eine E-Mail (circa 80 Wörter).

Schreibe etwas zu allen drei Punkten.

Achte auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Aufgabe 2 Arbeitszeit: 25 Minuten

Du hast in einer Zeitschrift einen Artikel zum Thema „Private Fotos in sozialen Netzwerken“ gelesen.

Im Online-Forum der Zeitung findest du folgende Meinung:

The screenshot shows a web browser window with the address bar containing www.diskussion-aktuell.de. The page title is "Gästebuch". A guestbook entry is displayed with the following details:

- Date and time: 16.06. 11:32 Uhr
- Name: Susan
- Text: "Mich nervt es so, wenn ständig fotografiert wird. Auf jeder Party, im Café, immer und überall. Ich mag das nicht! Und am meisten stört mich, dass die Leute diese Fotos dann oft auch noch ins Internet stellen, wo sie jeder sehen kann. Das ist doch privat!"

Below the entry, another date and time are visible: 21.03. 14:14 Uhr.

Schreibe nun deine Meinung zum Thema (circa 80 Wörter).

Aufgabe 3 Arbeitszeit: 15 Minuten

Eine Arbeitskollegin deiner Mutter, Frau Selden, sucht jemanden, der einmal in der Woche für sie einkaufen geht. Deine Mutter hat dir ihre E-Mail-Adresse gegeben.

Schreibe an Frau Selden. Erkläre, warum du diesen Job machen möchtest und schlag ein Treffen vor.

Schreibe eine E-Mail (circa 40 Wörter).

Vergiss nicht die Anrede und den Gruß am Schluss.

Kandidatenblätter

Sprechen

15 Min. für zwei Teilnehmende

Das Modul *Sprechen* besteht aus drei Teilen.

In Teil 1 planst du etwas gemeinsam mit deinem Partner/deiner Partnerin (circa 3 Minuten).

In Teil 2 präsentierst du ein Thema (circa 3 Minuten).

Wähle ein Thema (Thema 1 oder Thema 2) aus.

In Teil 3 sprichst du über dein Thema und das deines Partners/deiner Partnerin (circa 2 Minuten).

Deine Vorbereitungszeit beträgt 15 Minuten.

Du bereitest dich allein vor.

Du darfst dir zu jeder Aufgabe Notizen machen. In der Prüfung sollst du frei sprechen.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Teil 1 Gemeinsam etwas planen Dauer: circa drei Minuten

Ihr wollt gemeinsam einen Artikel für die Webseite eurer Schule über das letzte Schuljahr schreiben.

Sprich über die Punkte unten, mach Vorschläge und reagiere auf die Vorschläge deines Gesprächspartners/deiner Gesprächspartnerin. Plant und entscheidet gemeinsam, was ihr tun möchtet.

Einen Artikel für die Schul-Webseite schreiben

- welche Themen? (Feste, Lehrer, ...)
- wer schreibt was?
- Fotos?
- Unterstützung? (Lehrer, Computerexperte, ...)
- ...

Teil 2 Ein Thema präsentieren Dauer: circa drei Minuten

Wähle ein Thema (Thema 1 oder Thema 2) aus. Du sollst deinen Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu findest du hier fünf Folien. Folge den Anweisungen links und schreibe deine Notizen und Ideen rechts daneben.

THEMA 1

Stell dein Thema vor. Erkläre den Inhalt und die Struktur deiner Präsentation.

Folie 1

GANZTAGSSCHULE
„Ich hab nur am Wochenende Zeit!“



Berichte von deiner Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.

Folie 2

GANZTAGSSCHULE
Meine persönlichen Erfahrungen

Berichte von der Situation in deinem Heimatland und gib Beispiele.

Folie 3

GANZTAGSSCHULE
Die Situation in meinem Heimatland

Nenne die Vor- und Nachteile und sag dazu deine Meinung. Gib auch Beispiele.

Folie 4

GANZTAGSSCHULE
Vor- und Nachteile & meine Meinung



Beende deine Präsentation und bedanke dich bei den Zuhörern.

Folie 5

GANZTAGSSCHULE
Abschluss & Dank

Teil 3 – siehe Seite 36

Teil 2 Ein Thema präsentieren Dauer: circa drei Minuten

Du sollst deinen Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu findest du hier fünf Folien. Folge den Anweisungen links und schreibe deine Notizen und Ideen rechts daneben.

THEMA 2

Stell dein Thema vor. Erkläre den Inhalt und die Struktur deiner Präsentation.

Folie 1

FERIENCAMPS
„Hier ist immer etwas los!“



Berichte von deiner Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.

Folie 2

FERIENCAMPS
Meine persönlichen Erfahrungen

Berichte von der Situation in deinem Heimatland und gib Beispiele.

Folie 3

FERIENCAMPS
Die Situation in meinem Heimatland

Nenne die Vor- und Nachteile und sag dazu deine Meinung. Gib auch Beispiele.

Folie 4

FERIENCAMPS
Vor- und Nachteile & meine Meinung



Beende deine Präsentation und bedanke dich bei den Zuhörern.

Folie 5

FERIENCAMPS
Abschluss & Dank

Teil 3 Über ein Thema sprechen

Nach deiner Präsentation:

Reagiere auf die Rückmeldung und auf Fragen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin und des Prüfers/der Prüferin.

Nach der Präsentation deines Partners/deiner Partnerin:

- a) Gib eine Rückmeldung zur Präsentation deines Partners/deiner Partnerin (z. B. wie dir die Präsentation gefallen hat, was für dich neu oder besonders interessant war usw.).**
- b) Stell auch eine Frage zur Präsentation deines Partners/deiner Partnerin.**

Prüferblätter

Die Prüferblätter inklusive Lösungen zu diesem Übungssatz finden Sie unter:

http://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/materialien/B1/B1_Uebungssatz_Jugendliche.pdf